

[illegible]

mit Mützen, scherzhaften Überraschungen u. d. Confect-
Einlagen in grösster Auswahl bei 14433
Jul. Stefflbauer,
Langgasse 22 im Adler

Kaffee, Kaffee, Kaffee!

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Alle Feinschmecker und Kaffeekenner
bitte ich höflichst um **Probekauf** der von mir selbst gerösteten
Kaffee's, dann einen **unparteiischen Quali-
tätsvergleich** zu ziehen und nachdem in vorerwähntem Sinne
da zu kaufen, wo man das Beste gefunden hat.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Specialgeschäft in rohem und gebranntem Kaffee
seit dem Jahre 1852.
Grösstes Kaffee-Lager am Platze.
Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei.

Aecht Russischer Karawanen-Thee

von Wassily Perloff & Söhne aus Moskau,
Lieferant des Kaiserlichen Hofes in Russland,
in 1/2-, 1/4-, 1/8- und 1-Pfd.-Packungen von 40 Pf. an.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Keiles aus Russland,
Cigaretten-Fabrik,

Webergasse 22. Webergasse 22. 861

**Borde, Dielen, Latten, Schalter-
bäume, Weißbinder = Rohr
und Lisch**

empfiehlt billigst

G. H. Nöll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

Holländer Rothkohl, 614

Wirkung, Zwiebeln, gelbe Rüben, gelbe Kohlrabi, Apfels-
äpfel in guter Waare bill. zu haben Römerberg 23, Bauerngasse 17
u. Morgens Güng. der Kirche auf d. Markt bei W. Hohmann.

Ball-Hemden,

tadellos sitzend, in allen Weiten vorrätig, von p.
1/4 Dtzd. Mk. 10.50 anfangend. 1108

Maass-Hemden

unter Garantie für besten Sitz u. prima Stoffverarbeitung.
Kragen, Manschetten, Cravatten, Knöpfe.

Ecke der Marktstr. 19 **G. H. Lugenbühl,**
und Grabenstr. 1. Inh. Carl Lugenbühl.

Gegr. 1747.

Wach-Gesellschaft von W. Petri,
31. Friedrichstraße, Wiesbaden, Friedrichstraße 81,
übernimmt große und kleine Eisen hier und anderswärts per Couvert,
sowie einzelne Teile und warme Platten. 907
Gleichzeitig empf. den hochgeachteten Herrschaften meine compl. Tafel-
service, bestehend in silb. Bestecken, Platten, Servicen in Porzellan,
sämtl. feinen Scherren, Wein- u. Champagner-Gläser, Bouillon-
Teller u. Mokka-Tassen, Tafelaufsätze, Tafelblätter, Servietten,
Stühle, Kleiderhänder u. Tische jeder Größe u. Breite.
Sämtl. Sachen werden auch ohne Lieferung von Eisen abgegeben.
Guter bürgerl. Billigkeits- u. p. 11. Mendels 40 Pf.
Offen zu jed. Tages. in u. außer d. Stadt Webergasse 45, 1. 867

Belg. Anthracit

von Zeche Gouffre, anerkannt beste Marke,
Patent-Coaks für Centralheizungen,
Eierkohlen von Zeche Alte Haase,

sowie sämtliche Brennmaterialien in nur
1a Qualität empfiehlt billigst 1215

Georg H. Nöll,

Mauritiusstrasse 4, gegenüber dem Walthalla-Theater.

Goldene Medaille.



Rud. Herber, Specialität: Rheingauer Weine

Comptoir: Nicolasstrasse 28. Weinstuben: Spiegelgasse 5.

13106



Wiesbaden 1894.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 555, von 5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Veräuberungen, besonders von Tafelgeschäften, werden in eigener Werkstatt dauerhaft und billigst ausgeführt.

F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding,
Bärenstrasse, Ecke Hüfengasse. 1008

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Büreaux Webergasse 8, Parterre u. I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss No. 633. Reichsbank-Giro-Conto.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Creditgewährung. Beleihung von Werthpapieren. Annahme von Börsen-Aufträgen
für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- und ausländischen Börsen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen,
Kuxen und sonstigen Werthpapieren.

Verwaltung offener und geschlossener Depôts.

Vermiethung von feuer- und diebessicheren Tresors (Stahlpanzer-Safes)
nach der allerneuesten Construction zur Aufbewahrung von Effecten und sonstigen Werth-
gegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Controlle der Auslosung. Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Annahme von Geldern im Depositen- und provisionsfreien Checkverkehr. Discontirung von
Wechseln. Domizilstelle für Wechsel.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland. Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.

Ausstellung von Creditbriefen und Circularcreditbriefen.

Umwechselung fremder Geldsorten und Banknoten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Rainach.

Otto verachtete alle Mädchen — warum, wusste er nicht — so verachtete er auch die Comtesse. „Es ist gut“, sagte er, „dass ich nicht da war, ich begreife nicht, warum sie ein Engel sein soll. Wie heißt sie denn?“

Beatrice.

Beatrice — das ist nicht möglich.“

Die Mutter, obgleich die selbstsamsten Antworten ihres Sohnes gewohnt, war verblüfft. Sie behauptete, dass die junge Comtesse Beatrice heiße — aber Otto lächelte überlegen und ging.

Vor einer Woche hatte er Dantes göttliche Komödie in der Bibliothek des Dekanats aufgeschoben, der schon seit einiger Zeit nicht mehr die Lesarten des Jünglings übernahm. Und noch nie hatte ein Buch einen solch gewaltigen Eindruck auf ihn gemacht, wie das erhabene Gedicht des dänischen Dichters. Und nun — wozu ein Zufall — sollte die Tochter des schamhaften Grafen den Namen, den heiligen Namen der unsterblichen Geliebten führen! Das erschien ihm wie eine Profanation des Gedichtes. Nie durfte er sie sehen! Er hätte sie beleidigen, sie tödlich hassen müssen — ein irdisches Mädchen, und dieser heilige Name!

Oden in der Ruine Alt-Lydborff allein fühlte sich der jugendliche Phantast geborgen. Dort fand er ein romantisches Asyl, dort den Frieden, den er zu Hause nie gefunden. Auch in der Dekanatsbibliothek fühlte er sich nicht mehr sicher, auch dort war das Grauen der Tochter während seiner Abwesenheit gewesen, und auch der Dekanats hatte in Tönen der Schwärzerei von dem Mädchen gesprochen. Hier oben aber befreite ihn nur die Thurmruine von Alt-Lydborff, die in dem hohen Giebel der Ruine, mit ihrem hellen Schmelz. Niemand belästigte ihn, wenn er träumte, die Gedanken nur langten aus der Kammer der Neugier zu ihm herüber. Er fühlte sich einsam und wieder sehr vereint mit den Gestalten seines Dichters. Was flimmerte ihm auch die Welt? Seinen einzigen Freund hatte er verloren: der Dekanats gab der jungen Comtesse im Schloß Unterricht, er hatte keine Zeit mehr für den Schüler! Was lag daran? Der Dekanats mochte für die Grafentochter sorgen — er betete zu Dantes göttlicher Geliebten. Er war stolz darauf, unverstanden zu sein — bis er eines Tages auf dem Wege zur Burg Diejenige erfuhr, die er zu meiden geschworen hatte.

Er war von ihrer jungen Schönheit derart gebunden gewesen, daß er ein paar Minuten ganz regungslos wie eine Bildsäule stand. Auch sie war bei seinem Anblick erstarrt stehen geblieben, eine Sekunde nur, dann aber der Begleiterin, einer klugen Dame, die ihn kaum eines Blickes gewürdigt, nachgefolgt.

Nein, das war nicht des Grafen Tochter gewesen, das war die göttliche Beatrice selbst. So mußte sie angesehen haben, jene Beatrice, als der Dichter ihr am Arnoströme begegnete, so engelhaft schön, so rein!

Mit einem Schlage fühlte der junge Verwalterssohn eine Art vernunftschärfender Begeisterung zu dem außerordentlichen Florentiner. Er schwor sich, dem heiligen Mädchenbilde treu zu bleiben und allen Eitern des Lebens zu trosten. Er war von der Tragik seiner Leidenschaft überzeugt. Am liebsten wäre er gleich in die Verbannung gegangen wie sein großes Vorbild, sein Leidensgenosse. Denn vor dem Vaterhause empfand er jetzt geradezu ein Grauen. Er hätte nur noch in Tzuzinen reden mögen, die gemeine Sprache des Landes schien ihm seiner heimlichen Liebe nicht würdig.

Aber er wurde nicht in die Verbannung geschickt, er mußte bleiben und mit den Leuten reden, wie sie's verstanden. Eine unerbittliche Traurigkeit und Mitleidigkeit überfiel ihn. Er hatte das Gedicht Dantes wieder zu lesen versucht, aber die Worte schienen gänzlich den Sinn verloren zu haben. Seine Gedanken irrten zu ihr hin, die ihm nun die Verkörperung des ganzen Gedichtes zu sein schien. Stundenlang harrete er am Wege zur alten Burg. Sie mußte doch einmal wieder kommen. Aber sie kam nicht. Stundenlang lag er an die alte Mauer gelehnt oben auf der Steinwand und wartete — wenn sie erschien, dachte er, mußte sie wieder hier und nur hier erscheinen — aber sie erschien nicht. Hätte er sie anderswo suchen sollen? Ein paar Mal war er nahe daran, sich in den Park von Neu-Lydborff zu schleichen, aber wie mit magischen Banden hielt es ihn hier oben fest. Ein paar Mal wollte er die Mutter und den Dekanats nach ihr fragen, aber die Angst, sein Geheimnis zu verrathen, verbot ihm den Mund. Bald gingen die Pfingstfeiertage zu Ende und dann — dann wanderte er ja doch ins Exil.

Holländen den grünen Wäldern landete das jungfräuliche Weib der Maikönigen hervor. Otto sah auf der Bank zwischen dem Giebel der geliebten Burgmauer und träumte, er hatte den Hut abgenommen, daß die frische Vergnügung seine Stirn besser fühlen könne, da streifte etwas leicht seinen Schmelz. Er griff in sein dunkles, lediges Haar, seine Hand fühlte ein dünnes Stengelchen — es war der Stengel einer Maiblume. Aber weils, wo der Wind die abgerissene Blume hergetrieben? Er betrachtete sie nachdenklich. Da raschelte es abermals, zwei, drei, fünf Maiblütchen fielen aus der Höhe herab. Verwundert blickte er nach oben. Nichts zu sehen. Was war denn das für ein Blumenregen? Er stand auf, trat ein paar Schritte von der Mauer zurück und sah forschend nach der Ruine des Thurms, unter dem er gesessen. Waren es die Thurmruinen, die mit Maiblütchen umgeben ihr Nest zusammenflochten und ihn, den alten Bekannten, mit Frühlingsschmelz grüßten? Aber keiner der Vögel streifte über dem Thurm. Nun, so mußte wohl jemand broden gewesen sein und einen Strauß auf die Brustung gelegt haben, den jetzt der Wind herabtrieb. Otto ging sinnend nach der Bank zurück und schaute sich wieder. Aber mochte wohl hinaufgewandert sein nach dem einsamen Lustort? — Das Herz klopfte ihm, das Blut strömte ihm mit einem Male heiß nach den Schläfen. — Beatrice? Er fühlte die Blumen fester und drückte sie gegen die Lippen, da schlug es ihm auf den Kopf, wie die Drohen eines zerbrochenen Schneeballes flüchte es um ihn her von weißen Blüten und nicht als Blüten, Schallern und Arme und Anie mit den Blüten des Frühlingsschmelzes bedeckend. Er sprang auf, ein helles Lachen ertönte oben. Träume er wirklich? Oder war sie es? Er rannte oben den biden Thurm herum nach der Thür, die zu der schmalen Wendeltreppe führte, er wollte hinauf, ihr zu Füßen fallen und den Saum ihres Kleides fassen, es war mit einem Male ein Aufstöß über ihn gekommen, der ihn alle Schranken vergessen ließ, die zwischen

ihm und der angebeteten Geliebten so turmhoch aufgerichtet standen wie die uralten porphyrenen Säulen des mächtigen Burgmüers. Hinauf zu ihr, zu ihr — nichts als zu ihr, wirbelte es ihm in lausenbälliger Wiederholung durch das fliehende Hirn. Da, wie er schon unter der niedrigen Rundbogenthür stand, tauchte aus dem Dunkel drinnen etwas Lichtes auf, er prallte zurück, ein lachendes Engels Gesicht huschte vorüber — dort glitzerten noch die Zweige der Tannen, die sie im Laufe gestreift — dort schimmerte noch einmal ihr hellblaues Kleid zwischen dem dunklen Grün — jetzt war Alles verschwunden.

Der Jüngling ging nach der Bank zurück, sank in die Knie nieder und sammelte, unaußersichlich den geliebten Namen küßend, Stengelchen für Stengelchen vom Rasen auf. Wie ein Dieb umschlich er das Vaterhaus und spähte, daß Niemand ihn sehe. Auf den Fußspitzen kletterte er die Treppe zu seiner Schlafkammer unter dem Dach empor und verstaute sein kostbares Heiligthum in dem kleinen Kofferchen, in dem er von der Klosterschule seine paar wenigen, für die Jüden nötigen Habseligkeiten mitgebracht.

Zu der Verbannung — denn als Verbannung und nichts Anderes sah Otto seinen Aufenthalt im Klosterschulhaus an — tröstete ihn der Gedanke, daß er wenigstens nur noch ein Jahr an dem unruhigen Orte zu schmachten brauchte. Im nächsten Jahre sollte er die Unversität beziehen. Er wurde noch zurückhaltender gegen seine Mitleid, und diesen Gedanken er so hochmüthig, daß sie ihn höchlichst kurzweilte, den „Herrn Grafen“ nannten — freilich nur hinter seinem Rücken; denn ein gewisses Etwas in den dunklen Ringen des „Herrn Grafen“ hatte von jeher den Knaben Respekt eingegeben. Er verdaute Anderen den Spatz nie, denanzigte nie, verstand aber selbst auch keinen Spatz, gar keinen Spatz. Mit ziemlich ungetheilten Schadenfreude wurde es denn am Schlusse des Semesters von der Klasse aufgenommen, daß der „Herr Graf“ von seiner Stelle als primas omnium herabgestiegen war. Man gönnte ihm die Demüthigung.

Otto verfiel in ein hitziges Fieber und konnte die Frühlingserien nicht zu Hause verbringen. Höllische Wüsten peinigten ihn. Nicht ungestraft sollte er sich in die göttliche Komödie hineingelegt haben. Egoismus und Liebe hatten sich in seinem Herzen bekämpft — der Sieg der Liebe hatte sein schlechtes Zeugnis nach sich gezogen. Er schämte sich vor sich selbst. Die Lehrer, welche ihn in seiner Krankenzimmer besuchten, hat er flehentlich, seiner Mutter von seinem Fieber nichts wissen zu lassen. Er wollte sie nicht ängstigen; auch fürchtete er, sie möchte selber kommen, und so sehr er sie liebte, jetzt, das wußte er, konnte ihn die schlaftige Frau nicht trösten.

Als die Krankheit nach, stellte sich eine Krast ein, eine Willensstärke, die bald die Schadenfreude seiner Genossen in Bewunderung verwandelte. Als primas omnium schied er von der Klosterschule.

Der Direktor legte ihm nahe, den geistlichen Stand zu wählen, und stellte ihm einen reichausgestatteten Freispaß auf der Unversität in Aussicht. Otto sagte mit fester Stimme ja und brühte dem Direktor dankbar die Hand. Stolz, erhabenen Janies schritt er den Korridor hinunter und die Treppe nach seiner Stube hinauf. Jetzt hatte er überwunden. Wie ein Märtyrer, wie ein Heiliger kam er sich vor.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in großer Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Vorderock, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Waschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1839), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiiert Wiesbaden 1896.
Telephonat No. 496.



Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten enorm billig.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Einwohnern Wiesbadens zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich

Tapetier- und Decorations-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen diesbezüglichen Arbeiten bei schneller und billiger Bedienung. Einem geeigneten Wohlwollen höflich entgegengehend, gehorcht

Wohachtungsvoll

Willy Egenolf,

Postheimstraße 2.
Bortemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 272
Glov. Scapini, Nischelsberg 2.



Wamms-Hermel.

Alle Arten Wammsärmel von 65 Pf. an, sowie handgeschneidene Schafwoll- oder Seiden, am besten gefärbten in Tzuzin, nur 95 Pf. Prima Strickwolle, 10 bis 25 bis zu der feinsten Weltweise. Sehr kurze wollene Damen-Strümpfe, acht schwarz, nur 75 Pf. Alle Wollartikel werden von Inventur zu ausfallend billigen Preisen abgegeben. Nur im Wollgeschäfts Ellenbogengasse 11.

Neumann.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Schlupfern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Eisenbetten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Regalstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderchränke, Verticoms, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 519

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Tranringe,

14-fürig, das Paar 24-30 Mk. und höher, 3-fürig, das Paar 16-20 Mk. und höher, Garnier-Tranringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 6 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 13776

E. Büchling, Marktstraße 29.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

18708

Große Ruckholz-Versteigerung

in den Auranlagen der Stadt Wiesbaden.

Montag, den 31. Januar cr., und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird das in den hiesigen Auranlagen gefällte Ruckholz, als:

116,22	Rutr. Pappeln,
56,29	„ Ulmen (Rüsten),
50,19	„ Ahorn und Eichen,
18,87	„ Kieferstämme,
12,23	„ Kiefer,
10,25	„ Fichten,
5,30	„ Linden,
4,55	„ Gleditschie,
4,28	„ Allanthus,
4,24	„ Eichen,
2,74	„ Buchen,
2,42	„ Schwarze Wallnuß,
2,11	„ Pärchen,
1,03	„ Kirschen,
0,91	„ Birken,
0,80	„ Platanen u., sowie

155 Rutr. Schichtnußholz

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlage.

Sammelplatz am ersten Versteigerungstage Vormittags 9 1/2 Uhr Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Wiesbaden, den 19. Januar 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Januar 1898, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Puh-Geschäft Tannstraße 28 dahier die sämtlichen Puh- u. Modewaarenvorräthe und zwar:

489 Damen-Hüte, garnirt und ungarirt, in Filz, Sammet, Stoff, Stroh, in den verschiedensten Facetten, diverse Coupons und Reste Seidenstoffe, Sammet, Filz, Atlas, Ballstoffe, Seidentüll, Crep u., 25 Hüfte, 4 Kinder-garnituren in Pelz und Krinoline, eine große Parthie Entwürfe, Treppen, ferner 1 Gasofen, 1 Tisch u. u. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 27. Januar 1898.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Saalbau „Eiffelhaus“, Schwalbacherstraße 7, die zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau Dillmann, Witw., gehörigen Gegenstände:

3 vollständ. Betten, 2 Kleider-schränke, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 2 Nachtschränke, 1 Schreibkommode, 2 Tische, 1 Waschkommode, 3 Spiegel, 1 Sopha, 1 Badstube, 2 Kleiderschränke, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Glühbirne mit Kette, 1 gold. Ring, ferner eine Anzahl Stühle, Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Hüpfstühle, Bilder, Weißzeug u. s. w. F 235

Öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1898.

Scheldt,

Gerichtsvollzieher.

48 Pf. Prima Rindfleisch 48 Pf.

Der Pfd. wird Samstags, Sonntag ausgegeben. Rinderkopf 23.

Marienhof, Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Telephon 336.
Waldstrasse 17, unter Kontrolle des ärztl. Vereins.

Wir bringen hiermit unsere seit 3 Jahren bestehende Milchkur-Anstalt in empfehlende Erinnerung. Eigener Viehbestand reiner Schweizer Rasse. Tuberkulin-Impfung. Beste Trockenfütterung, bestehend aus Weizenmehl, do. Kleie, bestem Heu.

Überwachung der Anstalt durch eine Commission des ärztl. Vereins.

Wir empfehlen täglich zweimal ins Haus geliefert:

1. In Vollmilch, roh, in 1/4, 1/2, 3/4 Literflaschen 1 Liter 50 Pf.
2. Dieselbe, sterilisirt, in 1/4, 1/2, 3/4 Literflaschen 50
3. Prof. Dr. Richter's natürliches Rahmgemenge, bester Ersatz für Muttermilch, sterilisirt, zum Gebrauch fertig.

Ueber dieses Präparat steht eine grosse Zahl von Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen der Bevölkerung zur Verfügung.

Mischung I. für Neugeborene und Schwachkranke

II.	das Alter von 2-9 Wochen.
III.	3-8 Monaten
IV.	9-12 Monaten
V.	1-2 Jahren

Bestellungen durch die Apotheken, die Kutscher und per Telephon 336.

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Milchkur-Anstalt,
unter Kontrolle des ärztlichen Vereins.

Patente

besorgen & vertreten

H. & W. Patarky

Berlin NW.

Leipziger-Strasse 25.

Stellen auf Grund ihrer

Erfindung (25 000

Patentangelegenheiten

als beauftragte Sachverständige

gegebene Vorlesung an

dem Kaiserlichen Patentamt

König v. H. Frankfurt a. M.

Berlin, Prag, Budapest.

Referenzen grosser Industrie

— Bayer 1897

— 100 Angestellte.

Vorstellungsbüro: 24.

1/1, Millionen Mark.

Auskunft — Prospekt gratis

F 43

Inventur-Verkauf.

Nach beendeter Inventur habe sämtliche am Lager habenden Möbel, Betten u. Posternwaaren bedeutend im Preise reduziert und gelangen dieselben von jetzt bis 31. Januar zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Länger am Lager habende Möbel gelangen, um dieselben vor Beginn der Saison zu räumen, während derselben Zeit zu n. unter Einkaufspreis zum Verkauf.

Der Verkauf anfängt unter Anderem:

compl. Betten Nr. 40.—, do. mit hohen Säulen Nr. 60.—, eleg. Büffels mit reicher Schnitzerei Nr. 135.—, Verticows Nr. 40.—, Schreibtische u. Bureau von Nr. 24 an, 2 eleg. Blüsch-Garnituren mit 4 Stuhl Nr. 185.—, Kameltasche-Sopha Nr. 75.—, verschiedene einzelne Sopha Nr. 35.—, ferner: Kleider-, Bücher- u. Spiegel-schränke, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

In Anbetracht der von mir geführten nur prima Qualitäten bietet obiger „Inventur-Verkauf“ zum Einkauf von Möbeln u. vollst. Einrichtungen die denkbar günstigste Gelegenheit.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Möbel-Verkauf wegen Umzug.

Compl. Schlafzimmer, einzelne Betten, Nachtschränke, Waschkommoden, Spiegel-schränke, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Verticows, Küchenschränke, Spiegel, Glanzmöbel, Kleiderschränke, Sprungbühnen, Wägen, etc., sämtliche Sachen garantirt neu, sehr bill. abzugeben. Balkenstrasse 30, 2. Et., nahe Eisenstraße.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

12393

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walfmühlstraße 13, Enferstraße 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als Besen, Schrubber, Abseifebüschel, Bürstbüschel, Aufschmierer, Kleider- und Wäschebüschel u. u., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohfelle u. u.

Körbchen werden schnell u. billig neu geflochten, Korb-reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Frankfurter Rolladen- und Wellblech-Fabrik

Tillmanns & Co., G. m. b. H., Mainkur bei Frankfurt a. M. Stahlwellblech u. Holz-Rolläden in jeder Größe und Construction in anerkannt solidester und durchaus zweckmässiger Ausführung. Rolladen-Artikel jeglicher Art. Rolladen-Reparaturen werden prompt und billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-Gebäude. Eisenconstructionen jeglicher Art u. Größe. Solide prompte Bedienung. F 93

Vertreter: Wilm. André, Dieblich, Elisabethenstr. 25.

Neu Jugend-Räder Neu

(D. R. P. 93588, Trugkraft 100 Kg.) zur Benützung für Kinder in jedem Alter und Grösse, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar, Mk. 100—120, alle reibenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatik abnehmbar. 1898



Neckarsulmer, Humber, Spalding, Gladiator und andere Fahrräder.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8,

Maschinenbau und Fahrradhandel.

Reparatur, Verstellung und grosse geschlossene Lernbahn.

Brillant-

Gasglühlicht:

„Neiss“

nur: Tannusstrasse 19.

Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Im Wiesbadener mechanischen

Cepich-Kloppwerk mit Dampfbetrieb

von Wilhelm Brömser

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung zeitig geliefert. Verlässlichkeit für Warten, Holzrührer u. ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände. 11989

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Kloppwerk: Obere Dohmerstraße rechts

oder bei Chr. Brömser, Blumenladen, Friedrichstraße 87.

Stosser. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Für Leipzig (Stadt und Umgegend) wird ein tüchtiger Herr aus der besseren Gesellschaft gegen hohe Provision als

General-Agent

für eine in Sachsen beschriebene Versicherungs-Anstalt mit leicht zu bearbeitenden Branchen (Renten, Capital u. Versicherung, wobei eine ärgliche Unternehmung nicht erforderlich ist) gesucht.

Der betr. Herr würde mit der Direction direct verkehren und wird Bewerbern gern Discretion zugesichert.

Offerten sub G. 3462 an Helmar, Eisler in Berlin erbeten.

NB. Auch Herren, die noch nicht im Fache thätig waren, werden erent. berücksichtigt.

Im Saal des Schützenhofes
Donnerstag, den 30. Januar 1898, Abends 7 Uhr:

Vortrags-Abend

des Ersten Wiener Salonliteraten
August Huber

(Hof- und Kammer-Biograph, Musikdirector etc.,
unter Mitwirkung der Damen:

Fräulein Christine Huber, Fräulein Ottilie Hagelstiner und
Fräulein Marie Krommayr.

Preise der Plätze: Erste 2 Mk., nummerierte Saalplätze
1 Mk., Entre 50 Pf.

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen: Fr.
Schellenberg, Kirchgasse 33, Wagner, Marktplatz,
L. Ernst, Ecke der Kaserne und Langgasse, und am Vortrags-
Abend an der Kasse.

Verein „Frauenbildung“.

Vortrag

VON **Baronesse Ottilie v. Bistram**,
über:

„Ibsen's Nora und die wahre Emancipation
der Frau.“ F 410

morgen Montag, 31. Januar 1898, Abends
8 Uhr, im Wahlsaal des Rathhauses.

Eintritt 1 Mark.

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag, 30. Januar 1898:

Nachmittags 5 Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft:

II. Concert,

zu welchem wir unsere geehrten unactiven Mitglieder,
sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Ein-
zuführende Nichtmitglieder bitten wir bei unserem
Vorstand, Herrn Herrn. Rühl, Luisenstrasse 48,
beifolgende Ausfertigung der Eintrittskarten gefälligst
anmelden zu wollen. F 320

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des
Kaisers und Königs Wilhelm II. findet Son-
ntag, den 30. d. M., Abends 7½ Uhr anfangend,
im Deutschen Hof, Goldgasse 2a, statt, wozu wir unsere
Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Der Vorstand.

N. S. Es wird gebeten, Kinder unter 10 Jahren
wegen Raumangel nicht mitzubringen.

„Sprudel.“

Montag, 2. Februar 1898:

Zweite General-Versammlung

im grossen Saale des Hotel Victoria.

Sanitätsung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités:

11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung

— soweit Raum vorhanden

— nur durch Mitglieder:

4 Mark.

Hiesige können nicht

eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens
Mittwoch, den 2. Februar, bei Herrn Jos. Hupfeld,
Bahnhofstrasse 2, einzureichen, und Vorträge bei
Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, an-
zumelden. F 374

Der kleine Rath.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 30. d. M., von Nachmittags 4 Uhr
ab, in der schön decorierten Turnhalle, Kellergasse 41:

2. und letzte Gala-Damensitzung mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder, deren
Angehörige, Freunde und Gönner, sowie ein
verehrt. Publikum hierzu freundlichst ein.
Vor und nach der Sitzung, sowie in den
Vortragsräumen findet Tanz statt.

Einzug des nördlichen Comités mit
großem Pomp präcis 4 Uhr 51 Min.

Der kleine Rath.

NB. Kalkbrenner-Saal, d. 19. Februar,
großer Maskenball mit Preisvertheilung
in der Turnhalle, Kellergasse 41.

Technikum Strelitz
Höhere u. mittl. Fachschulen.
Maschinen und Elektrotechn.
Gesammt Hoch- u. Tief-Bausach.
Täglicher Eintritt.

(15447/1 A)
F 94

Zither Musikalien empfiehlt in grösster Auswahl u.
vers. Catalog gr. u. fr. (Maga. 186) F 94
G. O. Uhse, Berlin O. 27.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist Enameline!

die moderne Ofenputzmittel.
Staubfrei und geruchlos.

(M.-No. 10236) F 1

Zum neuen Jahre bringen wir in bekannter, tadelloser
Qualität eine grössere Dose in eleganter Aufmachung.

Gebrauchsanweisung.
Man vermischt Enameline mit etwas Wasser,
trägt mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste
auf und reibt mit trockenem Woll-Lappen
oder Bürste nach, wodurch ein tiefdunkler,
grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben in allen
Colonial-, Drogen-
und
Eisenwaren-Geschäften.

Lanzen

ist herrlich, doch gehen leider beim Lanzen die mühevoll gebrannten
Koden leicht wieder auf. Braucht man dagegen Vogelers's
Haarfräuselwasser, so ergibt man die schönsten, natürlichen,
haltbaren Koden. In Drg.-H. A. 1 Mk. u. 60 Pf. erhältlich bei
Louis Schild, Drogerie.
Otto Siebert,
Carl Ziss, F 45

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Hays:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 11.

Nieder: Rheinstrasse 22. Flaschenlager: Mainstrasse 50a u. b.

Teppiche

werden billig abgegeben.
Georg Hillesheimer, Oranienstrasse 15.

Urtheil

Gausfrauen Sie
selbst u. versuchen Sie Schranth's
gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife,
das beste Waschpulver der Welt.
Blendend weisse Wäsche, garantiert
rein. Höchster Fettgehalt.

Nur acht mit Schwanen in rother Farbe,
überall käuflich. à Paket 15 Pf. F 41

Haushaltungs-Seifen.

Weisse Schmier-Seife, Glycerin-Schmier-Seife,
Salmiak-Terpentin-Schmier-Seife,
vorzügliches Waschmittel,
in Kisten von 2-5 Pfund und mehr.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 43,
nahe der Webgasse.
Telephon 514. 16316

Sie müssen sich

vor einer übermäßigen Begrüßung Ihrer Familie
schützen. Dies sind Sie sich selbst, Ihrer Frau und
Ihren Kindern schuldig. Lesen Sie unbedingt die
überall verbreitete Schrift von **Dr. Baum.** Preis
nur 30 Pf. (jeit 2 Mt.). Porto 20 Pf. (Brie-
marken). (Maga. 3436) F 93

H. Oschmann, Magdeburg.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Seifenraugen Erkrankte ist das berühmte
Berk: **Dr. Heine's Seifenwahrung.**
80. Mark, 24. 27. Mark, 30. 32. Mark.
Lesen Sie Jeder, der an den Folgen solcher Seifenraugen
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büro in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Hein's Frauenschutz.

als absolut sicher bekannt, was zahlreiche Anerkennungs-
schreiben bestätigen. Nur zu begehren von der Gräfin
Franz Hein, Berlin, Zimmerstr. 9, früh. Oberbeamte
a. d. Kgl. Universitäts-Frauenklinik. Belegende Abhandl.
(für d. Frauenwelt unentbehrlich) versch. verschloß.
geg. 50 Pf. Briefm. (F. L. 1150/1) F 93

Frauenschutz.

sein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, überall empfohlen,
Damen 2.00 Mk. frei und discret gegen Blasen- oder Blasen. **Paul
Hörmann, Berlin N. 10, Untermyrstr. 30.** (E. B. 1603) F 21

Irri **gatore, compl., von Mk. 2.— an, wasserd.**
Beitell., dopp. gummiert, pr. Mr. von
Mk. 3.— an, sowie alle Artikel zur Krankenpf.
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen
C. Merz, vorm. C. Milder, Goldgasse 18.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Grane Haare

(Kopf- und Haarhaare) erhalten eine schöne, echte, nicht
schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch diese
garantirt unschädliche Original-Präparat „Grane“ (Ge-
schütztes) (Maga. 3436) Preis 2 Mk. Funks & Co., Parfümerie
hygienische, Berlin 3, Prinzenstrasse 8.

Hühner-
augen. **Georg Jacob's** **Leuchtendheller** **geg.**
Säuerungen, harte Haut. Zu Hohen
4. 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. Zu allen
Krankheiten zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden
Victoria-Hopfe, Rheinstr. Man verlange
Jacob's Leuchtendheller mit d. Schwan. Hühneraugen.

Säuerfrant 2 Pfund 15 Pf., 6 Pf. 6 Pf.
Schmalbaderstrasse 71.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Grosse Burgstr. 12 • **Chemische Waschanstalt Färberei GRÜN** • Schnellste & billigste Bedienung • Grosse Burgstr. 12

✕ Kohlen. ✕

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei billigster Preisnotirung.

Bei Abnahme von ganzen Waggonen, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preisermässigung.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 11641

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Patent-Stöcke
für Centralheizungen,
sowie vr. Anthracit-Würfel für
Amerikaner u. Dauerbrand-Öfen empfiehlt billigst 14986

Gustav Bickel.
Bierholz u. Rostkochen empf. D. Herrigen, Sedanpl. 4. 12435

Anthracit-Eierkohlen

✕ „Alte Haase“ ✕
empfiehlt billigst 1113

Aug. Külpp.

Comptoir: Hellmundstrasse 33.

✕ Kohlen. ✕

Gewasch. Zeit-Rußkohlen, Stern I. II. III. f. Ofen u. Herdbrand,
„ Salzfett-Rußkohlen, fast gar nicht rußend u. brennend,
für Solenfernung, Barmbadische und
„ Anthracit-Würfel für Amerik. u. andere Dauer-
brand-Öfen,
„ melirte Kohlen, gefasste Stückkohlen, Rußkohlen
(20 Ctr. 14 M.), Braunkohlen - Brikets,
Patent-Stöcke für Centralheizungen
empfiehlt fudene u. waggonweise in vorzüglicher Qualität
zu den billigsten Preisen 14066

Willh. Theisen,

Kohlenhandlung,
Zuifensstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Saarkohlen,

Kohlscheider Anthracit-Würfel b. u. e.
Patent-Coaks (für Central-Heizungen),
sowie

alle sonstige Brenn-Materialien
in nur in Qualitäten empfiehlt 581

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2.

✕ Kohlen. ✕

Beste stückreiche Ofenkohlen Mr. 18.50
„ gewaschene Rußkohlen, I. u. II. „ 24.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
manne gegen Baargahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 11697
Biebrich, 20. November 1897.

Jos. Clouth.

Zimmerespäne 98 haben bei
Hch. Wollmerscheidt,
Zimmerplatz Zahnstraße ab. Aufbergstr. 6. 1064

Bekanntmachung.

„Wiesbadener Acetylen-Werk“

Hermann Neiss, Wiesbaden.

— Fernsprech-No. 584. —

— Kontor: Taunusstrasse 19. —

**Alleinige
Fabrikation und Vertrieb
VON
Acetylen-Gas-Erzeugungs-
Apparaten**
nach a. Patent Breviglieri.

Patente für alle Cultur-Staaten angemeldet.

Apparate in denkbarst einfachster und bester
Construction ohne Explosionsgefahr und Wärme-
Erzeugung.

Vollständige Geruchlosigkeit.

Hervorragend schönes Licht mit offener, rauchfreier
Flamme in jeder beliebigen Kerzenstärke.

Automatisch-selbstwirkende Wasser-Regulirung.

Bedienung kaum erforderlich,
spielend leicht und von Jedermann ohne
Vorkenntnisse sofort ausführbar.

**„Acetylen“
das
Licht der
Zukunft.**

Garantirt gefahrlos.

Schöner und billiger wie jedes bestehende
Beleuchtungs-System bei Verwendung von Apparaten
nach a. Patent

„Breviglieri“.

**Ueberrahme und
Ausführung**
VON

Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen

für

Wohn-, Privat- und Geschäftshäuser, Villen,
Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Lokale, Garten-
beleuchtung, Theater, Bahnhöfe, Kirchen,
Kasernen etc.,
für ganze Städte und Gemeinden.

Unentbehrlich

an Orten ohne Gasanstalt.

Sofortige Ausführung

nach Bestellung unter persönlicher Leitung des
Erfinders Herrn Gaetano Breviglieri.

Apparate stets im Betrieb zu besichtigen.

Information u. Kosten-Anschläge sofort und gratis. * Vertreter und Licenz-Reflectanten überall gesucht.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Januar 1898.

Adler. Kalkhoff, Birmingham Feist, Cöln Gärtner, Burgstadt Cohn, Berlin Führ. v. Breidenbach, Breidenstein	Schwarzer Hock. von Römer, Rittergutbes., m. Fr. Kassel Wertheim, Fbk., Cappel Gronbacher, Heilbronn	Eisenbahn-Hotel. Wand, Fahrlich, Landau Teich, Fabr., Dresden Kamps, Kfm., Elberfeld Victor, Kfm., Berlin	Hotel Hohenzollern. Reichmann, Rent. Herbede Brinkmann, Fr., Rent. Herbede	Ritter's Hotel garni und Pension. Stadler, Schriftsteller, Dr. jur. Wien Pfeiffer, Rent. Dies	Hotel Schweinsberg. Thiele, Kfm., Hamburg Römer, Kfm., Harz	Tannhäuser. Wetter, Ingen., m. Fr. Coblenz
Bahnhof-Hotel. Heise, Kfm., m. Fr. Frankfurt Weiler, Kfm., Cassel Müller, Kfm., m. Fr. Wien	Hotel Dahlheim. Müller, Fr. Kaiserslautern Koch, Fr. Worms Glückert, Adjunkt, m. Fr. Aschaffenburg	Englischer Hof. Hornmann, Kfm. New-York Grüner Wald.	Hotel Kaiserhof. Glenck, Stud. Darmstadt Müller, Consul, m. Fr. Hamburg	Güternhof. Ascherson, Univ.-Prof., Dr. Berlin Graebner, Stad. hist. Friedland	Taunus-Hotel. Blitz, m. Fr. Berchtesgaden Koster, Archt. Herford Weimar, Kfm., m. Fr. Aschaffenburg	Suppe, Kfm. Berlin
Belle vue. Obst, Kgl. Würt. Hof- capellmeister, Stuttgart	Einhorn. Rheinbold, Kfm. Berlin Kahlfeldt, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Götsel, Kfm. Hannover Chevalier, Kfm. Cöln Witz, Kfm. Ahrweiler Doren	Grüner Wald. Wildenhof, Kfm. Limburg Michaelis, Kfm. Berlin Storzel, Kfm. Arnstadt Wernecke, Kfm. Dresden Hecker, Kfm. Frankfurt Reuter, Kfm. Trier Könsmüller, Aachen Herr, Kfm. Berlin Schneider, Kfm. Reuther, Kfm. Erental	Villa Nassau. van Ryckervorsel, Rent. m. Fr. Schwezingen	Schützenhof. Krause, Rector a. D. Mayen Mail, Kfm. Pforzheim Baber, Musikdirect. m. Fr. Lina Hagelstner, Fr. Lina Krenmayer, Fr. Lina	Hotel Union. Pinger, Kfm. Dersheim Spiegel, Kfm. Ludwigshafen Hotel Vogel. Heinemann, Fr. Lehrerin Dornholzhausen Fitznagen, Hamburg	Hotel Weiss. Kritaler, Fr. Hptm. Mainz Kraemer, Kfm. Trier Noweller, Kfm. Kaiserslautern Goldmann, Kfm. Neustadt Lippmann, Kfm. Cöln

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 12. Februar, dann verteilbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesesaal.

Collignon, Max., Geschichte der griech. Plastik. Bd. 2. Straßburg 1898. Corpus scriptorum eccles. lat. Vol. 27. Lactantius. II. Vinob. 1893-97. Monographien zur Weltgeschichte. II. Königin Elisabeth v. England. Von Erich Marcks. Bielefeld 1897. *Bibliographie. Allgem. Deutsche. Bd. 42. Leipzig 1897. *Handbuch über den Kgl. Preuss. Hof u. Staat. 1898. Berl. 1897. Publicationen aus d. Kgl. Preuss. Staatsarchiven. Bd. 69. Leipzig 1897. Numismatische Berichte aus Deutschland. I. 8. Gotha 1898. — II. 1. Wien 1897. Urkunden u. Akten der Stadt Straßburg. Abth. 2. Bd. 3. Straßburg 1898. Wiedelband W. Geschichte der neueren Philosophie. Bd. 1. Leipzig 1878. Luther, M., Werke. Bd. 7 u. 19. Weimar 1897. Gotha, Werke. Abth. 1. Bd. 48. Abth. 2. Bd. 5. 1. Abth. 3. Bd. 9. Weimar 1897. v. Troitzsch, H., Politik. Bd. 1. Leipzig 1897. Friedjung, H., Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland. Bd. 2. Stuttgart 1898. Blumhagen-Portefeuille. Hrg. v. H. v. Paschinger. Bd. 1. Stuttgart u. Leipzig 1898. v. Bernhardt, Th., Aus dem Leben. Th. 7. Leipzig 1897. Haase, Friedr., Was ich erlebte 1846-1896. Berl. u. J. Revue. Deutsche. Jg. 22. 1897. Bd. 4. Stuttgart u. Leipzig 1897. Zukunft, Die. Herausgeber: Maxim. Harden. Bd. 13-16. Berl. 1896-98. Verhältnisse. Die geschlechtlich-aitlichen, der ewig. Landbewohner in deutsch. Reiche. Bd. 2. Leipzig 1898. Reize, Maine, durch die Schweiz. Paris. Leipzig (1897). Zola, Em., La Terre. Paris 1897. Ruse, Karl, Die Bräuthe. Magdeburg 1877. Entscheidungen des Reichsgerichts. 1897. Besond. Heft zum Reichs-u. Staats-Anz. Berl. Zeitschrift f. Biologie. Bd. 34 = N. F. 16. Münch. u. Leipzig 1898. Archiv f. pathol. Anatomie. Bd. 149. Berl. 1897. (Goschank.) Pathologie Speciosa, u. Therapie. Bd. 21. Wien 1898. Archiv f. Gynaecologie. Bd. 54. Berl. 1897. (Goschank.) Hoffa, A., Technik der Massage. 2. Aufl. Stuttgart 1897. Zeitschrift f. Physiologie, Chemie. Bd. 23. Straßburg 1897. *Pächtscheitungen: Heft, Anatomische. Abth. 2. Bd. 2. 1892. Bd. 6: 1896. Wiesb. 1893. 97. Rheingaukreis. Der, in den Jahren 1869-1880. Kadenh. 1898. Rosenkranz, E. A., Monographie der Land- u. Süßwasser-Mollusken. N. F. Suppl. Bd. 1. Wiesb. 1895-97.

Concours-**Versteigerung.**

Montag, den 31. Januar, und Dienstag, den 1. Februar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters

im Hause Langgasse 28

hier die zur Concursmasse des Aug. Jul. Meyer hier gehörenden Mobilien, als:

1 Tische, Kleiderstühle, Kommoden, Bettwerk, Spiegel, 1 Glavier mit Stuhl, 1 Dreirad, 1 Conversations-Perlon von Brodhaus, neuere Auflage, Büreau-Möbel und -Alenken, Firmenschilder; ferner eine Boden-Einrichtung des Bürgerschiffs, als: Tische mit Glasflächen, Ledersesseln, Spiegel mit Trümmern, Gas-Lichter, Kasse, Orfer-Einrichtungen, Hüftbänder, sowie Putzartikel aller Art, Bouquiers, Hüftbänder, Händer, Spigen, Federboas, Tücher, Rosen, Blumen aller Art, Sammel, Atlas, Schleier, Straußfedern und Sonstiges.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Anfang wird mit dem Hausmobilen, den Büreau-Mobilien und Alenken gemacht.

Wiesbaden, 29. Januar 1898.

F 234

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Ca. 500 Paar

Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder, darunter Jagdstiefel, Pantoffeln, Handschuhe, Kinder-Schuhe und Knopfstiefel, ferner Hosen, Paletots, Hosen, Herren-Hemden, Wäsche u. Versteigere ich morgen Montag, den 31. d. M., Vormittags von 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

„**Alte Mauer- und Kasse,**“

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Reizegebot.

NB. Preis 12 Uhr kommen 6 hochfeine Kinderwagen zum Ausgebot.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Montag Nachmittags 2 Uhr:

Brennholz-**Versteigerung**

Edle Keller- u. Adlerstraße.

Turn-Gesellschaft.

Donnerstag, den 13. Februar a. c., Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des „Gasthofes“

Großer Masken-Ball.

Diejenigen Mitglieder, welche Gäste einladen wünschen, wollen dies bis spätestens den 6. Februar a. c. unserem Vorsteher, Herrn Hof-Rathsherrn **Herrn Wolf**, Büchelstraße 30, mitteilen.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospect über das preisgekrönte Buch:

Bilz, Das neue Naturheilverfahren,

bei. Bestellungen nimmt die Buchhandlung von

Heinrich Heuss, Kirchgasse 26,

entgegen. Scheitelt hierin ist dem Prospect beigelegt.

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 1. Februar cr., Morgens 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachgezeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Mobilien-Gegenstände im Hause

5. Bärenstraße 5

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Eine **Novoco-Salon-Einrichtung**, besteh. aus Sopha, 2 Sesseln u. 4 Stühlen, Brunnstühl, Spiegel u. Seiden-Vorhängen, eine **Nuß-Schlafzimmer-Einrichtung**, besteh. aus 2 vollständigen Betten, Spiegelständer, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschrank mit Aufsätzen und Handbuchhalter, **Eichen-Büfett**, hochlegante Salon-Garnitur mit Seiden-plüsch-Bezug, Sophas, Divan, Ottomane, 2 vollständ. Betten, eine und zweifach. Kleiderstühle, 2 Verilcoms, Kommoden, fast neue Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, Waschkommode, Nachtschrank, Stühle, runde, ovale und viereck. Tische, Leinwand, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Gardinen, Portièren, Kleider-schänder, Handbuchhalter, ca. 60 Messing-Leuchter, Gartenstuhl, Herren-Jahrbuch, Nickel-Zafelwaage, Küchen- und Geschirre, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirre und noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Versteigerung

von

Antiquitäten und

Oelgemälden.

Donnerstag, den 3. Februar cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, und ev. den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags in dem Ladenlokal

22. Lannusstraße 22

nachverzeichnete Gegenstände, als:

mehrere antike Schränke, eingelegte Schreibkommode mit Aufsatz, Eichen-Herren- oder Zimmer-Garnitur, best. aus: Sopha, 2 Sessel und 8 Stühle, Kommode, Stühle u. dergl., Oelgemälde alter und moderner Meister (ca. 60 Stk.), antikes Porzellan, darunter Vasen, Teller, Schüsseln, Tassen u. dergl., Silber- und Nippfachen, Miniaturen, Waffen, schöne Collection antiker Steinfrüge u. noch vieles Andere m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Damen-Confection-Versteigerung.

Dienstag, den 1. Februar cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Auflösung eines Damen-Confection-Geschäfts im Laden

Grabenstraße 2

(Edle Marktstraße)

eine große Parthe

Damen- u. Mädchen-Jaquettes, Capes, darunter Sachen von hohem Werthe, Damen- und Kinder-Mäntel, wollene Blousen in allen Farben, rein- und halbwoollene Stoffe

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold,

Auctionator.

NB. Die Sachen stammen aus einem ersten Geschäft und sind durchgängig besten Genres.

Donnerstag, den 30. Januar, 6 Uhr Abends, hält Herr G. Tübner in der Kapelle der Apostolischen Gemeinde, Bleichstraße 22, einen

öffentlichen Vortrag,

wozu Jedermann eingeladen ist und freien Zutritt hat. Thema:

Wo befinden sich die Seelen der Entschlafenen?

Männer-Gesangverein Friede.

Donnerstag, den 30. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl der Rechnungs-Prüfer, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Vereins-Angelegenheiten.
Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir zu pünktlichem und vollständigen Besuche ergebenst ein. F 314

Der Vorstand.

Gesellschaft „Stolzenfels“.

Donnerstag, den 30. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Ausflug

(Zurück „Germania“, Bitterbrunn), wozu ganz ergebenst einladet

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Samstag, den 5. Febr., findet unter dies-jähriger Maschen-Ball im Bismarck-Saal und bitten Freunde und Bekannte, welche keine Einladung zugegangen ist, ihre Karten unentgeltlich bei **Goschew, Gerhard, Markt-Schreiber, Bismarckstraße 7, Bismarck-Saal, Bismarckstraße 10, sowie in den drei Adligen, Markt-straße 20, in Empfang nehmen zu wollen.**

Die Tanzführer des Herrn H. Schwab.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

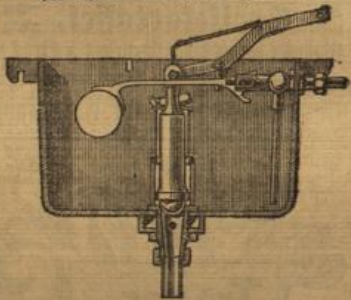
Dienstag Abends 8 Uhr: F 309

Gesamt-Probe.

Der Vorstand.

Spülkasten, System Wey.

(D.R.G. No. 91331 und G.M. No. 83643).



Der vorstehende Spülkasten Meist mit seiner Einrichtung Vortheile, wie sie bis jetzt bei ähnlichen Systemen noch nicht vorhanden waren. Von großem Werth ist der Schwimmer und die Dichtung des Ziemels; ferner ist die Funktion geräuschlos. Ein weiterer Vortheil ist, daß die Reinigung des Spülkastens leicht reguliert werden kann. Die Einrichtung eignet sich durch einfache Konstruktion aus, ist von Jedermann leicht zu handhaben und für Störungen jeglicher Art vollständig aus-schließend. Kostenanschläge und Muster stehen jederzeit gerne zu Diensten. (Der Schwimmer ist auch sehr geeignet für größeres Reservoir, da ein Rückschlag und Trommel in der Leitung nicht mehr vorkommt.) 1285

Vorstellungsvoll

Nicol. Wey, Installations-Gesellschaft, Bismarckstraße 11.

Die vorstehenden Buchstabenbecher A 1 Mk. sind wieder eingetroffen.

M. Stiller, Glasfabrikation, Bismarckstraße 16.

Umzüge!!

werden per Bahn u. per Möbelschiffe prompt und billigst befördert.

Louis Blum, Markstraße 12.

Telephon No. 240.

Bestellungen werden angenommen bei

Julius Weeber, Bismarck-Gesellschaft, Bismarckstraße 4.

Spezial- und Gemäldehandlung von A. Fischer, Bismarck-gasse 21, vis-à-vis Bismarck-Saal, Wiesbaden, empfiehlt

Flaschenbiere.

Hugbaum, alten Köhler, 75 Gmr. Durchmesser, billig zu verkaufen.

J. M. Reule, Niederbanten 1. 2.

WALHALLA.

Samstag, den 12. Februar 1898:

**II. und letzter
Grosser Masken-Ball**in den Räumen des
**Walhalla-Theaters.
2 Orchester.**

Näheres durch Plakate.

NB. Die sämtlichen Restaurant-Lokalitäten
bleiben dem Publikum geöffnet. Hier wird nur im
Walhalla-Restaurant ausgeköhnt.**Große Mobiliar-
Versteigerung.**Nächsten Mittwoch, den 2. d. Mts., Vor-
mittags von 9 1/2 Uhr und Nachmittags von
2 Uhr ab u. nöthigenfalls den anderen Tag
versteigere ich u. A. im Auftrage des Herrn
Schmidt hier in der Villa**Albeggstraße 9**nachverzeichnete Möbel gegen gleich baare
Zahlung, als:1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in
2 Betten, Spiegelschrank, Toilette,
2 Nachttischen, Handtuchhalter u. 2 Stühle,
ferner: Garnituren in Plüsch, Seiden-
und Fantasiebezug, einzelne Sophas,
1 Schreibtisch, 1 Büffet, verschiedene
(16) Betten, Gefinde-Betten, Wasch-
Kommoden und Nachttische, 6 Kleider-
schränke, 1 Bücherschrank, div. Spiegel
und Stühle, Küchenschrank und Tisch,
Weichzug, Oelgemälde, Vorplatztoilette,
Deckbetten und Kissen, versch. Tische,
Vorhänge und sonstige Haus- und Küchen-
Geräthe.**Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.****Kochgesch.—Speisehaus,**

Deanienstraße 3, 1. Stock, nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagsstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mt. und höher in und außer dem
Hause, Abonnement billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Martini, perf. Köchlein.**Speisefartoffel,**pr. Magnum bonum besser Sortierung à Ctr. 2.85,
bei 5 Centner und mehr gratis frei Wagon Wiesbaden, einzeln
oder frei Haus à 10 Pf. mehr.Lebensmittel-Geschäft der Firma C. F. W. Schwanke,
Schulstraße 49, gegenüber der Winterstraße. Tel. 414.**Trauer-
Meldungen**

in Brief- und Kartenform

Besuchs- und Dankkarten

mit Trauerband

Nachrufe, Grabreden

Todes-Anzeigen

als Zeitungs-Beilagen

Aufdrucke auf Kranzschleifen

sollte in kürzester Zeit die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Korterei Langgasse 27.

Trauerhüte**Crêpes-Schleier**

stets grosses Lager

in allen Preislagen.

Auswahl auch nach ausser-

halb bereitwillig und

prompt. 15792

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

**Beerdigungsanstalt „Friede“**Gegründet
1865.Telephon
No. 265.**Erstes und grösstes Sarg-Magazin**
am Platze.Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallhülsen bereit Aus-
stattungen bestens empfohlen. 10585**Adolf Limbarth,**

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Miehelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Telephon 234.

Telephon 234.

Großes Lager aller Holz- u. Metallhülsen
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Stempdecken, Matragen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Miehelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.Leichentransporte nach allen Gegenden
durch gekaufte Leute. Uebernahme für Feuer-
bestattung nach Heilberg und Getha. 10586**Wiesbadener
Beerdigungs-Institut**von
Heinrich Becker,Sarggasse
30.Sarggasse
30.Bei vorzunehmenden Sterbefällen empfehle alle
Arten Holz- und Metallhülsen von den einfachsten
bis zu den feinsten, nebst kompletter Ausstattung
bestehen.Ferner empfehle alle Sorten Perkal- und Metall-
trümpfe nebst Schleifen prompt und billig. 12992**Sargmagazin von Karl Müller,**

Herselstraße 20,

empfehle Holz- und Metallhülsen aller Art in großer
Auswahl feiner Schleifen, Perkal- und Metalltrümpfe zu
billigen Preisen. 935**Familien-Nachrichten**Heute Morgen verschied plötzlich unser liebes
Töchterchen,**Lena,**

im zarten Alter von 14 Monaten.

Um stille Beileid bitten

Aug. Gieseler mit Frau

und Kinder.

Wiesbaden, den 29. Januar 1898.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebtes Kind,**Lina,**

sanft verschieden ist.

Die trauernde Familie

Karl Dörr,

Volkmarsstraße 12.

Wiesbaden, den 29. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag
2 Uhr vom alten Friedhofe aus statt. 1291Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Mitteilung, daß heute Freitag unsere liebe
theure Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,**Elisabeth Markloff,**nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferd. Schramm u. Frau, geb. Markloff.

Wiesbaden, den 28. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Montag Mittag um
3 Uhr vom Leichenhause aus statt.**Codes-Anzeige.**Gestern Abend 7 Uhr wurde meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,**Wilhelmine Kaiser,**

geb. Kirchhan,

durch einen sanften Tod von ihrem langen, mit
Geduld ertragenem Leiden erlöst.

Um stille Beileid bitte

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Kaiser.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 4 Uhr
von dem Trauerhause, Deubenstraße 1, aus statt.**Dankfagung.**Herzlichen Dank allen Denen, die an dem
schmerzlichen Verluste unserer lieben Schwester,
Tante und Schwägerin, Theleia**Elise Port,**so großen Antheil nahmen und sie zur letzten
Ruhestätte geleiteten, sowie für die zahlreichen
Blumenspenden. 1260

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme
bei der Beerdigung unserer lieben Schwester,
Schwägerin und Tante sagen ihren tief-
gefühlten Dank 1269

Die trauernden Hinterbliebenen:

Willy. Bodach u. Frau, geb. Blum.**Th. Gopp u. Frau, geb. Blum.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

Ein interessanter Fall.

Dem Leben nach erzählt von G. Deutschmann.

Die englischen Gerichtshöfe bieten dem Fremden beinahe einen Anblick ein ganz absonderliches Bild dar. Nicht etwa, daß die Räumlichkeiten einen von den Gerichtssälen anderer Länder stark abweichenden Charakter tragen; man müßte denn den Umstand vor Augen in Rechnung ziehen, daß für das zührende Publikum bei weitem besser gesorgt ist, als in Deutschland, denn der englische Jurist hat nicht nötig, sich in einen verhältnismäßig engen Raum einzufügen zu lassen; er sitzt vielmehr recht bequem auf einer Gallerie, welche etwa einer ersten Ranggalerie unserer deutschen Theater entspricht. Dagegen bietet das in der Gerichtshalle eingetragene juristische Personal einen wahrhaft absonderlichen Anblick in seinen mächtigen, aus weißen Pferdehaaren gearbeiteten Beräuben, die wie ungeheure Guben den Hinterkopf der Richter, nicht weniger als den der Advokaten bis zur Stirne einhüllen. Auf erhöhtem Sitze erscheint der Richter. Er wird, ob ablig oder nicht, in jedem Falle während seiner Amtshandlung Mylord genannt. Lieber den schwarzen juristischen Talar trägt er als Röckchen seiner von hunderttausend Mark schätzlichen Einkommens unterstützten Würde eine dunkelrote Schärpe, wie ein Ordensband über die Brust gelegt. Tief unten, im Fuß in den hohen, hohen Gerichtssäle sitzen rechts und links die Advokaten; vor ihm die öffentlichen Berichtschreiber. Sie haben heute alle Hände voll zu thun und spülen ihre Ohren für das Kommende; handelt es sich doch um einen außerordentlich interessanten Fall. Ein sehr bekannter Londoner Zeitungsbote ist angeklagt, die Tochter einer ehrbaren Londoner Witwe erst mit Straßversprechungen geflirt und dann gewaltsam in die dunkle Kellertiefe seiner Junggesellenwohnung auf Zimmermiedersinken entführt zu haben. Der Advokat der Mutter von Miss Lucy ergreift zunächst das Wort. In bewegter Rede schildert er die teuflischen Künste des Mister Straker. „Mylord“, so wendet er sich nach englischem Gerichtsbrauch persönlich an den Richter, Mylord, nicht um die Einführung eines gewöhnlichen Beweises von der Straße her handelt es sich hier —, das in allen Künsten des Täters und des Mäurerfanges erfahren ist, nein, Mylord, was hier in Frage steht, ist nichts Geringeres, als die Verführung eines kaum zur Jungfrau ausgewachsenen unschuldigen Mädchens. Doch damit Mylord von der ganzen Schwere, ja von der ganzen Ungeheuerlichkeit des begangenen Verbrechens einen vollen Begriff bekommen mögen, ersuche ich Mylord, den von mir vorgeschlagenen Zeugen Mister Smith zu vernahmen. — Mister Smith ist ein alter, ehrbarer Freund von Mister Waller, der Mutter dieser verführten blühenden Kindesunschuld. Mister Smith wird Guter Lordship bezeugen, mit welchen heuchlerischen Künsten der Verführer Mister Straker, sein unschuldiges Opfer umgarnet und endlich gefangen hat. Nach diesem mit höchstem Feuer hervorgerathenen rhetorischen Gruße setzt sich der Advokat und Mister Smith tritt in die Gegenwart. Sein Äußeres ist schwarz und seine Hände, in deren einer er seinen hohen schwarzseidenen Zylinder trägt, sind in schwarze Glacéhandschuhe gekleidet. Sein ganzes Wesen athmet Trauer über die gepropte Unschuld, über die unglückliche Tochter seiner auf ewig unglücklichen Freundin. Mister Smith legt die Hand auf die Bibel zum heiligen Schwur, daß er seiner Lordship die reine volle Wahrheit sagen werde. Nachdem dieser wichtige Akt vollzogen, äußert sich Mister Smith, schließt seine kleinen, grauen Augen zu Boden und beginnt mit tiefbetäubter Stimme zu sagen: „Mylord, ich bin ein alter Freund von Mister Waller, der Mutter des verführten unglücklichen Mädchens. Ich war ein Freund des verstorbenen Mister Waller und habe die kleine Lucy Waller, das einzige, entzückende Töchterchen meines verstorbenen, alten Freundes auf diesen meinen Armen genügt; ja, Mylord, ich habe die kleine Lucy geliebt, als wäre sie mein eigenes Kind — und nun, Mylord, dieser Kummer! Oh, dieser Kummer! Mister Smith langte ein schauerliches Zerknirschungsgeschrei aus und fährt damit über sein tief betäubtes Äußerlich. Seine Lordship lächelt, läßt den schwer betäubten jedoch in dieser symbolischen Banse Zeit und fragt dann sehr freundlich: „Also, Mister Smith, was wissen Sie Näheres über den traurigen Vorfall?“ „Wohlan, Mylord“, beginnt wieder Mister Smith, indem er sein schauerliches Zerknirschungsgeschrei in seine Brustschmerzen und tief aufstöhnt. „Im vorigen Jahre, es möchte gegen Weihnachten sein, kam unsere Lucy nach Hause zu ihrer alten Mutter, meiner theuren Freundin, und sagte: „Mutter, hüte dich etwas dagegen, wenn ich mich verheirathen

würde?“ Mister Waller, meine alte Freundin, war einigermaßen überrascht. „Verheirathen? Du, mein Herz? Aber Du bist noch sehr jung; kaum siebzehn Jahre alt! Mit wem denn, mein Liebling?“ Nun — mit Mister Straker — ich meine, mit dem jungen Mister Straker.“ Wie, mit Mister Straker, dem Sohne Deines Bräutigams, in dessen Geschäft Du bist, Lucy?“ „Ja, ja,“ — so antwortete die süße Unschuld. „Mit demselben. Ich habe schon längst gemerkt, daß der junge Mister Straker mir gut ist. Doch erst heute fragte er mich, nachdem er sich die Erlaubnis ausgebeten, mich eine Streiche auf dem Gehirne zu begleiten: „Miß Waller, wie würden Sie darüber denken, Mister Straker zu werden?“ Und was hast Du geantwortet, mein Liebling?“ So fuhr, wie Guter Lordship denken mögen, die übertrachte Mister Waller davon. „Nun, ich habe Mister Straker gesagt, er gefiele mir schon recht gut; aber er müßte sich an Mister Waller wenden. Und darauf versprach er mir, zu schreiben.“ Mylord werden begreifen, daß Mister Waller, meine alte Freundin, mich als ihren ältesten Freund in's Geheimniß zog. Ich überdachte die Sache, Mylord, und gab dann folgende Meinung ab: „Meine liebe Mister Waller, Mister Straker junior ist, wie Sie wissen, ein sehr wohlhabender Mann, mit einem der besten Geschäfte in London. Wenn er unsere Lucy heirathet, macht Lucy zweifellos eine sehr gute Partie, damit will ich jedoch durchaus nicht gesagt haben, meine theure Mister Waller, daß die Parthei, die Mister Straker junior durch Lucy machen würde, nicht seinerseits ein eben so gutes Geschäft wäre; denn unsere Lucy in ihrer Reifezeit, ihren Unschuld und ihrer Schönheit ist ein wahrer Engel! — Ja, Mylord,“ so wiederholte hier Mister Smith — in einem tief tragisch geklungenen Tonfall — „es war in Wirklichkeit ein wahrer Engel! Deshalb gab ich auch meiner theuren Freundin Mister Waller den folgenden Rath: „Mister Waller“ — so sagte ich — „sagen Sie unserer Lucy, sie möge Mister Straker dem Jüngeren antworten, Mister Straker möge einen Brief an Sie, Mister Waller, ihre Mutter, schreiben, in welchem er erklärt, unsere geliebte Lucy zu heirathen und sich verpflichtet, nachdem er persönlich Ihnen, Mister Waller, seine Kaufmannschaft gemacht, die Trauung bis spätestens zum Schlusse des laufenden Jahres stattfinden zu lassen.“ Und wann ging das Alles vor sich?“ unterbrach seine Lordship den wieder in's Pathetische fallenden bittlichen Mister Smith. „Im Sommer vorigen Jahres, Mylord. Allein, Mister Straker hielt sein Wort nicht. Mister Straker schrieb wohl den verlangten Brief an Mister Waller, wie Guter Lordship sich in den Akten überzeugt haben werden; er machte auch meiner alten Freundin Mister Waller seine Kaufmannschaft — und Mister Waller gab den beiden jungen Leuten ihren mütterlichen Segen; trotzdem aber —“ so fuhr Mister Smith mit hoch erhabenem Gefühlsgeiste und mit nachdrücklicher Betonung jeder einzelnen Silbe fort: „Trotzdem, Mylord, heirathete Mister Straker jun. unsere geliebte Lucy keineswegs zu dem versprochenen Zeitpunkt. Vergebens mahnte meine theure Freundin, Mister Waller, die Mutter unserer geliebten Lucy, ihn an sein Versprechen; Mister Straker machte Ausflüchte, leere Ausflüchte. Vergebens ermahnte ich selbst ihn an sein Versprechen. Mister Straker jun. verweigerte mir all' und jedes Gehör! Wir, dem ältesten Freunde von Mister Waller, dem zweiten Vater unserer süßen Lucy. Ja, Mylord, es gab Thränen, bittere Thränen im Hause meiner alten, ehrbaren Freundin, der Mister Waller. Sie beschwor unsere geliebte Lucy von dem Verbrüchigen zu lassen; allein Mister Straker jun. hatte die unschuldvolle Kind heftig; sie wollte unter keinen Umständen von ihm loslassen. Und nun, Mylord, seit Herbst letzten Jahres ist unser einzig geliebtes Kind spurlos verschwunden. Niemals kehrte sie wieder in das Haus ihrer in Kummer aufgelösten Mutter, meiner theuren alten Freundin Mister Waller zurück. Erst vor kurzem hörten wir, daß sie mit ihrem wortbrüchigen Verführer, Mister Straker junior, welchen ich kaum noch einen Gentleman zu nennen vermag, zusammenlebt. Mylord mögen verzeihen: Mister Straker hat unsere engelhaft unschuldvolle Lucy begehrt; ich vermag nicht zu sagen, mit welcher ungeheuerlichen Künsten. Lucy liebte ihre Mutter, Mister Waller, meine alte edle Freundin, mit ihres Herzens Herzen! — Und nun, Mylord — oh! es ist entsetzlich! Die einzige Tochter, unsere geliebte Lucy, entehrt; der Ruf meines alten verstorbenen Freundes, Mister Waller, dahin für alle Zeit! Ich hoffe, Mylord, daß Mylord eine exemplarisch schwere Strafe —“ „Das, Heug, ablassen Sie nur mir, dem Richter,“ unterbrach wieder ängstlich seine Lordship. Dann wendete er sich zu dem Advokaten des Mister Straker.

„Mister Straker“ — so antwortete der Rechtsvertreter des so schwer Beschuldigten, ein junger Mann mit einem kleinen blonden Schnurrbart, in dessen Augen alle Geister des Uebelmuthes zu fliehen schienen — „zieht es vor, Guter Lordship persönlich zu antworten.“ Mister Straker junior erscheint; ein Mann von etwa dreißig Jahren mit offenem, ehrlich hübschem Gesicht; er sieht ganz und gar nicht geknickt oder zu Boden geschmettert aus. „Mister Straker —“ so fragt ihn der Richter — „Sie leugnen nicht, hier diesen bei den Akten befindlichen Brief an Mister Waller, die Mutter der Ihnen persönlich bekannten Miss Lucy Waller, geschrieben zu haben?“ „Nein, Mylord, ich leugne es nicht.“ „Und Sie erinnern sich der darin übernommenen Verpflichtung gegen die junge Dame?“ „Durchaus, Mylord.“ „Nun, hat sich die junge Dame etwa durch irgend eine Handlung Ihrer, Mister Straker, nachträglich unwidrig gemacht?“ „Durchaus nicht, Mylord.“ „Was haben Sie also, Mister Straker, zur Vertheidigung Ihrer doch recht bescheidenen Handlungsweise anzuführen?“ „Nun, nichts weiter, Mylord, als daß Miss Lucy Waller seit Monaten Mister Straker junior, mein geliebtes Weib ist.“ „Seiner Lordship fluchte sichtbar einen Augenblick der Wuth, und mit weit aufgerissenen Augen musterte er den Beschuldigten.“ „Was — Was —?“ Mister Straker, sind wir hier in einer Komödie! Was soll diese Farce?“ „Nichts dergleichen, Mylord, wir sind im Gerichtssaal.“ Bei diesen Worten wendete Mister Straker sich um, winkte mit der Hand nach der Juroregalleie heran und sagte mit erhabener Stimme: „Bitte, Jergensdank, komm doch einmal herunter.“ Ein wunderbarer jugendlicher, sichtbar von Glück und Vergnügen strahlender Frauenkopf nickte Mister Straker höflich zu und verschwand dann sofort auf der Gallerie, um wenige Sekunden später unten im Gerichtssaale wieder zu erscheinen. „Wenn dem so ist, Mister Straker, wo haben Sie das Trauzeugniß?“ „Nun, Ihre Lordship werden ja wohl wissen,“ meinte etwas spitzwitzig Mister Straker, „daß in England meistens die Damen und nicht die Herren die Trauzzeugnisse auszubereiten pflegen.“ In diesem Augenblick trat die schöne junge Frau zu Seiten ihres Gatten. „Jede seiner Lordship unser Trauzzeugniß, Jergensdank.“ „Hier ist es, Mylord,“ versetzte die junge Dame, welche keineswegs den Eindruck einer verdoemenen Unschuld machte, mit einer leichten Verbeugung gegen den strengen Richter. Seine Lordship rief sich die Augen; er schien zu träumen. „Wahrhaftig, verheiratet am 12. Oktober! Oh, Mister Straker, ich bin so erfreut das zu sehen, obgleich ich in meiner länger als zwanzigjährigen Praxis ein solcher Fall noch nicht vorgekommen! Aber, wie gesagt, ich bin hoch erfreut, und ich gratulire Ihnen beiden, Mister Straker und Mister Straker. Aber sagen Sie mir, Mister Straker, wie wurde solch ein Mißverhältnis überhaupt nur möglich?“ „Alles die Schuld meiner Mutter,“ versetzte die schöne junge Frau. „Arthur sagte mir, es sei besser mit der Heirath zu warten, bis er großjährig geworden. Aber Mister Waller und mehr noch unser alter Mister Smith wollten nichts davon hören. Sie setzten mir Weide so furchtbar zu, daß ich es nicht mehr zu Hause auszuhalten vermochte. Deshalb ging ich fort von meiner Mutter. Arthur sorgte für mich, und jetzt sind wir glücklich Mann und Frau. Nicht wahr, Arthur?“ — so wandte sich mit wahrhaft erglänztem Lächeln die schöne junge Frau zu ihrem jungen Gatten — „wir sind doch glücklich!“ „So glücklich, wie man auf dieser Welt nur sein kann, Jergensdank.“ — Aber diesen Mister Smith da will ich wegen Verleumdung belangen; er hat hier vor Gericht erklärt, ich sei kein Gentleman.“ „Ja, da hast Du recht, Arthur. Und“ — so fragte zum Schlusse die junge Frau lässig den hohen Richter — „darf ich vielleicht wissen, Mylord, wer die Gerichtskosten bezahlt?“ „Natuürlich Mister Smith,“ versetzte lachend Mister Straker junior, der glückliche junge Gemann. „Damit war die Sitzung zu Ende. Am schnellsten aber machten unter dem Gelächter der Zuhörer Mister Smith und sein bereicherter Advokat sich aus dem Saale.“

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

Zweitester Auftritte von Truppe Neiss, Mainanos, Edi Blum, 3 Nights von u. d. übrigen 2. Januar-Ensemble.

11 1/2 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Dienstag: Vollkommen neues Programm.

Vom 1. Februar an werden in den Vorrverkaufsstellen Einzelbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Die Direction.

Spitzen.

weiße und schwarze, darunter auch, aus einem Nachlasse billig zu verkaufen Rheinstraße 89, 2.

Wein-Restaurant u. Koch-Geschäft

von 1258

Josef Braubach,

Taunusstrasse 43.

Sonntag, den 30. Januar 1898

Menu 1.20 Mk.:

Consomé mit Markklöschchen.

Königin-Pastetchen.

Brechspargel.

Gek. Schinken.

Jungo Hühner mit Compot.

Apfelförtchen.

Reichhaltige Abendkarte.

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag im Saal zum Haren Tanzvergnügen. Sodann empfehle ich meine Restauration hochstehenden Vereinen zur Abhaltung von Tanzfesten, Tanzstunden etc. Berechnung nach Uebereinkunft. Es ladet herzlich ein

Willh. Hepp.

Hülsenfrüchte.

Gelbe Erbsen, ganz u. gespalten, grüne Erbsen, Bohnen, große u. kleine Linsen empfiehlt zum billigen Preise

1264

Louis Kimmel,

Gasse der Röder- und Kerostraße 46.

Zimmerwände zu haben. Ad. Schlichtingstr. 28. Ulren.

45-50,000 Mt. auf 1. Doppelst. zum 1. April gesucht. Offerten
unter **14. T. 934** an den Tagbl.-Verlag. 1896

30,000 M. gegen gut 2 Hypothek auf Geschäfts-
haus (Schand) in guter Lage zum 1. April gesucht.
Off. Off. unter 2. P. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Aufzeichnen von Bildern auf Stoffe etc.,
Goldstickerei, Kunst d. Applikationen und
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 18.
Unterricht in all. Fächern (auch f. Kunst!) Arbeitsstunden
zur Befähigung d. Schülern für all. f.äm. Berufe.
bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Klassen u. Examina!
Vorles. privat, gebr. mündlich, Lehrer, Schulberg 6.

Fortbildungs-Kursus für Damen.

Deutsche belletr. Literatur (Ostig bis Present), Entwürfen
in Beziehung mit neuesten Berichten, Einführung in die
philosoph. Wissenschaft u. die Wissenschaft. Rüd. im Tagbl.-Verlag. 189
Nachsch. und Privat-Unterricht erteilt ein Student.
Rüd. im Tagbl.-Verlag. 465

Privat-Unterricht erteilt ein großartiger Lehrer zu jeder
Tagzeit. Off. Off. u. C. V. 992 an den Tagbl.-Verlag. 795

Wie für höhere Mädchenkurse nachstehend geprüfte
Lehrerin, die längere Zeit unterrichtet hat und
mehrere Jahre in England und Frankreich gewirkt ist, erteilt
Unterricht in allen Fächern. Rüd. im Tagbl.-Verlag. 912

Junger Mann

erth. Unterr. in Engl., Franz., Span.,
Deutsch. Rüd. im Tagbl.-Verlag. 401

A young man wants to take english conversation lessons.
To inquire Pension Norma, Taunusstrasse.

Frl. v. Schleusing, diplomierte, tauchte Italien und
Englisch conversational, Rheinstrasse 45, 11, 12-2.

Italienischen Unterricht erteilt Italienerin.
A. Viazoli, Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch, Unterricht (Literatur u. Conversation) erteilt.
n. nach 3. Et. f. d. Methode acad. geb.
Italien. Tavaroli, Rheinstrasse 48, 2.

Italienisch, lehrt Italienerin. Sprache: D. u. F.
Donnerst. 4-6. Mülhstr. 4, 1.

Leçons de français d'une institutrice française
Spiegelgasse 9. 807

Stenographie nach F. X. Gabelberger.

(Bewährt seit 1834.)
Gründl. Privat-Unterricht 1) Anfangskursus. 107
an Herren u. Damen 2) Satz- und Kursus. 107
erteilt 3) Ausbildung prakt. Ge-
nach 10-jähr. Praxis schäftstenergraphen.
M. Goetz, Rödergasse 12, 2. 4) Kursus zur Erlernung des
Maschinenschreibens.

Buchführung.

Unterricht wird erteilt. Rüd.
im Tagbl.-Verlag. 518

Musik- und Gesangs-Unterricht erteilt ein conversationell
gebild. Lehrer. Off. Off. u. C. V. 992 an den Tagbl.-Verlag. 794

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

erteilt Unterricht - Schüler des Leipziger Conservatoriums -
zu möglichem Preise. Auch zu Privatunterricht u. Gesangs-
begleitung empfiehlt sich
Anna Deuschinger, Weidenstraße 48, Part.

Clavier-Unterricht erteilt Louis Schare, Königl.
Kammerm., Friedr.straße 80. 806

Louis Seibert,

Musikdirector, Pianist, Componist,
von der Meise zurückgekehrt, erteilt gründlichen Unterricht im
Clavierspiel bis zur höchsten Fertigkeit, Musiktheorie, Harmonis-
lehre, Contrapunkt, Compositionen etc. u. Sonoren mäßig nach
Belieben. Weidenstraße 20.

Clavier- und Gesangs-Unterricht

(Weidhe Stockhausen) erteilt conservat. geb. Pränlein
zu möglichem Preise. Dankschreiben 2. 2. Spracht. von 12-1 Uhr.
Gründl. Violoncello-Unterricht wird erteilt. Schandstraße 27, 3.
Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt zu möglichem Preise
Franz H. Göttsche, Dankschreiben 2. 2. Spracht. von 12-1 Uhr.

Zither- u. Mandolinen-

Unterricht erteilt Frl. Walter, Schandstraße 79. 917

Frauen u. Mädchen!

Welche Damen-Schneiderin, Wäsche-, Zuschneiderin, sowie
Unterfertigen von Damen u. Kinder-Garderoben zur Be-
gründung ihrer Fertigkeit gründlich erlernen wollen, wird Frau
Keller's, früher Lüttsch's, Lehr-Institut bestens empfohlen.
Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Institut, welches an jedem
1. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer bei Kurios 4 Wochen,
doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu
sein, um ihre eigene Kostüme anfertigen zu können. Erfolgreich
im jahrelangen Teilnehmen bietet Frau Keller-Lüttsch,
academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kaiserstraße 5, 1.

Tag- und Abend-Lehrkurse.

für Braut u. Gesellschaft,
z. Tanz- und Confir-
mation, engl. Sprache, Reik- und
Sport-Touren.

Costüme

O. Wolff, Lehranstalt, Bleichstrasse 7.
Wiederbeginn des für Januar und Februar alljährig
stattfindenden

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Unterfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach ein-
fachstem System, nur neueste Schnitt, zu der Hälfte des bis-
herigen Preises. Erfolg garantiert. Jeden Montag neue Auf-
nahme. Anmeldungen können täglich gemacht werden bei
745

Frl. Stein, acad. gebr. Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im Adriaan'schen Hause,
Einn. d. Thor. im Hofe 2. Et.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen- und Kinder-Garderobe nach dem bis jetzt unüber-
troffenen System Grands, incl. des Pariser, Wiener und
englischen Schnitts nach Unterfertigungs-Unterricht und Erläuterung
sämtl. Journale, beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei 18934

Frau Aug. Roth, Rulandstraße 14.

Mädchen können das Nägeln gründlich erlernen

Braves Mädchen f. das Nägeln erl. Schandstr. 18, W. P. 1227

Verschiedenes

Interessanter Vorkommnisse wegen warne
ich hiermit Jedermann, an irgend Jemand, wer
es auch sei, auf meinen Namen Etwas zu leihen
oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Herrmann Schäfer,
Schriftf. u. Red., Sedanstraße 7.

Geringe Bitte.

Ein armer Familienmutter, welcher durch Druck und Kungen-
leiden arbeitsunfähig geworden, begehrt sich mit einer Familie
(fünf kleine Kinder) in sehr geringer Verhältnisse. Weder bel-
denste Verhältnisse würden dem Verbleiben mit einem Unterhalt
helfen? Rüd. im Tagbl.-Verlag. 1221

Um „grito“ die

Doctorwürde

zu erlangen, orth. wissenschaftl. gebild. Männer, gestützt a. Gesells.
u. Erf., einschläg. Information u. M. V. 88 Exp. d. Nordd.
Allgem. Ztg. Berlin SW. (cpt. 2142/1) P 95

Befreit

Kapitelligkeit etc. gebe ich Jedermann unentgeltlich Aus-
kunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund
geworden bin.

D. Koch, Kömigl. Förster a. D.,
Dömsen, Post-Rhein im Westfalen.

Biel Geld

Kann Jedermann leicht verdienen durch den Vertrieb unserer guten
und billigen **Fahrräder**. Es wollen sich jedoch nur
Herren und Damen melden, die eine Capital von 125 M. für eine
Wassermaschine stellen können. Off. Off. unter 2. P. 822 durch
Rudolf Hesse in Leipzig. (An. 577/78) P 95

Jedermann

kann d. Berl. v. Serienlofen f.
durchaus solides Berliner Bank-
haus sich hohen Verdienst verschaffen. Off. Off. an 2. P. 822
Berlin W. 30. (A 5591 B.) P 94

Kaufmann

sucht sich an e. Geschäft mit 20,000 bis 30,000 M.
zu beteiligen. Eingetragene Discretion behält zu. Off.
unter 2. P. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Filiale

von einem verh. eunigen, Herrn für Wiesbaden zu übernehmen
erlaubt. Offerten an G. P. 221 an den Tagbl.-Verlag. 1158

Wer würde die Gründung eines Zweigvereins
deutscher Mittelstufenarbeiter u. Invaliden
unterstützen helfen? Offerten unter 2. P. 822 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Theater.

Ein Viertel, Serie 1, 1. Rang rechts 2. Reihe, abzugeben
Abd. 1. 2. P. 1.

Königl. Theater.

Ein Viertel, Serie 1, 1. Rang rechts 2. Reihe, abzugeben
Abd. 1. 2. P. 1.

Gebildete Frau

(30 Jahre), nach hier verheiratet, sucht Anschluss an gleichalte,
bessere gebildete Dame, welche Briefen höchst erbeten unt.
T. P. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Damen-Waschanstalt (Wäsche) zu verpachten oder

zu verkaufen Schandstraße 16, Part.
Eduard Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Wieder elegante Waschanstalt, 16, Part.

Privat-Mittagstisch.

Es werden noch einige Herren als Teilnehmer gesucht
Dankschreiben 2, 1. Et.

Reifen, Aufschlag und Eintragung von Geschäfts-
büchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von
Geschäften zurückgekehrter erfahrener Kaufmann. Näheres bei
Moritz und Münzel, Taunusstraße 2. 8116

Wer schreibt 1000 Adressen auf Schichten für
3 Mark? Dankschreiben 2, 1. Et.

Gärtner, bitten Frau die Hauswirtsch. übernehmen mög-
lich, erl. freie Wohnung mit gr. Gd. u. Gd. u. Gd. u. Gd.
garten, a. zur Handlungsgärtnerei. Sonnenberg, Wiesbadenstr. 37.

Umzüge

in der Stadt und über Land,
sowie per Bahn ohne Um-
ladung über. unter Garantie
billig.

Wilh. Blum,
Friedrichstraße 37.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Weidenstraße 46. 973

Für Gartenbesitzer!

Ich empfehle mich zum Schneiden von Obstbäumen und Wein-
reben, sowie Anlagen und Unterhalten von Gärten.
Wilh. Stapp, Gärtner,
Friedrichstraße 3.

Max Paul, Schirmmacher,

43. Heilmundstraße 43, Part.,
empf. sich zum Reparieren u. Herstellen wie bekannt billig u. gut.
Herren-Schneider empfiehlt sich a. d. Gasse 1. Rep. u. Auf-
neuer Garderobe. Rüd. im Tagbl.-Verlag. 1131

Herren-Akleider

u. schen und billig gep.
Kaiserberg 12, Rüd. 2. P.
Schneiderin empfiehlt sich. Weidenstraße 22, 1. r.

Eine Schneiderin sucht nach Kunden in u. außer
dem Hause. Heidenstraße 3, Rüd. 2. P.

Zünftige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause. Große Burgstraße 17, 3. P.

Zünftige Schneiderin empfiehlt sich. Weidenstraße 22, 1. r.

Zünftige Schneiderin sucht nach Kunden in u. außer
dem Hause. Rüd. Schandstraße 63, 3. r.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

Schneiderin empfiehlt sich im D. Schandstraße 10, 1. Et. 1.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 30. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt

von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt

von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Platzes

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alwineustraße 9

Villa

zum Alleinbewohnen, der Kunst entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kierstraße 16 oder Philippstraße 13. 7000

Kleine Villa mit 10. Ost- u. N. Garten zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten. Näh. Kierstraße 10, Laden. 747

Geschäftslokale etc.

Vertrauensstraße 6 Laden u. Zimmer u. Keller z. verm. 1893

Laden in der Kaserne, 200 qm, sehr schön, sehr gut eingerichtet, sehr billig zu vermieten. Näh. im Restaurant Schön. 201

Paulstrunnenstraße 5 eine Werkstatt, kann auch als Lager-raum benutzt werden, zu vermieten per 1. April 1898. 330

Vertrauensstraße 3 ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermieten; geeignet für Feilen- oder Glaser-Geschäft. Näheres Verhütung 17, Tel.-Gänge. 484

Grabenstraße 6 Laden mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April für 800 Mk. zu verm. 45

Der Laden Kirchstraße 33 (Hinter Schuler) ist für die Zeit vom 22. Februar bis 31. März billig zu vermieten. Näh. bei dem Concursverwalter Rechtsanwält und Notar Dr. H. Meiss, Rheinstraße 31, Part. I. P 238

Kirchstraße 34

Laden nebst kleiner Wohnung sofort oder auf 1. Januar zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Laatz, Rengasse 1. 7682

Geschäftslokale.

In dem Neubau „Zum Storchneß“, Kirchstraße 43, sind zwei große

Läden mit Souterr. u. das Entresol zum 15. Mai cr. zu verm. Näh. bei

Dr. Loeb, Rheinstraße 30. 507

Kirchstraße 56, 1 Et., Werkstatt, gr., hell, mit Wohn. zu v.

Unisenstraße 24 ist die Barter-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Et. 6814

Marktstraße 12 ein bis zwei große Entresolräume mit od. ohne Wohnung, zu jedem Gesch. p. für 1. April zu verm.

Marktstr. 12 ein großes Lokal für Dienstverdienerhändler mit od. ohne Wohn. zu verm.

Laden Mauergasse 8 mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. 808

Frankenstraße 54 schöne kleine Werkstatt zu vermieten. 5141

Adolfsstraße 2/4 auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Adolfsstraße 7, im Laden. 7291

Laden mit Wohnung in H. Verhütung 17, Tel.-Gänge 4/5. 7778

Saalstraße 33 ein Laden mit Wohnzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei August Kähler. 5241

Steingasse 15 Laden mit Zubehör, Magazin, Keller, per sofort oder 1. April 1898 zu verm. Näh. bei Hrn. Roskel. 7825

Im Neubau Ecke Wehr- und Schenckstraße zu vermieten: **Läden**, 27 qm, dazu Loggia, Fr. 900, 44 qm, 1000 (a. 2 a 750).

Geländen, 51 qm, dazu Laden, Fr. 1800.

Wohn- u. Geschäftsr. können dazu gegeben werden. Näheres Philippstraße 13, 3. Et.

Vertrauensstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im 8. Stad. 4328

Wäderei nebst Boden und Wohnung zu verm. Su. erl. Bismarck-Ring 8, im 2. Et. links. 6797

Geländen mit schöner Wohnung, im Westen, passend für Wein- und Colonialwaren-Geschäft, sehr billig der sofort oder später zu verm. Näh. durch Ernst Heerlein, Paulstrunnenstraße 1, 2. 6177

Lagerräume

preiswerth zu vermieten. Näh. Philippstraße 13. 7008

Lageräume nebst kleiner Wohnung (abgeschlossenes kleines Haus für sich) anst. Weinbrennerei, zu verm. A. Engel-Verl. 1011

Eine kleinere Wirtschaft mit Kegelbahn zu vermieten. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Adresse unter N. V. 424 im Tagbl.-Berl. niederlegen.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 60 Part.-St., bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Kuchensch., 2 Kammern, 2 Kellern u. 1. u. 2. April zu vermieten. Näh. Adolfsstr. 5. 559

Friedrichstraße 5

ist der 2. St., bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Adolfsstr. 5. 576

Nur wegen Einkauf sofort oder später zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3. Et. (Eck-Verhütung) und 1. Et. (Eck-Verhütung), 7 Zimmer, davon eine 50 qm, Bad, Kuche, 3 Balkone, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgesehen). Angesehen täglich 12-2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Goethestraße 3 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolfsstraße 10, Part. 130

Vertrauensstraße 11, 3. Et., Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Et. 130

Kleine Adolfsstraße 7 ist die elegante 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Kuchensch., reichliches Zubehör, zu vermieten. Näheres Kleine Adolfsstraße 5, 2. u. 3. Et. 7830

Wohnungen von 5 Zimmern.

Diebrückerstr. 25, Part., eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kuche, 1 Keller, 1. u. 2. April zu vermieten. Angesehen von 12-1 Uhr Mittags. Näh. Verhütung 17. 730

Vertrauensstraße 2, 3. Et., Bad, Kuche, 900 Mk.

Kirchstraße 30, 3. Et., 5 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. 1. Et. 817

Neubauten.

Seerobenstrasse 14, 16 und 18, nahe dem Walde, vis-à-vis der Brücken- und Kaiserstr., Haltestelle der elektr. Bahn, sind per 1. Januar oder 1. April 1898 eleg. 4-, 5- u. 6-Zim.-Wohnungen mit je 2 Balkonen und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Auf Wunsch mit Gartenantheil. N. b. d. Eigenth. Friedrich Dambmann daselbst. 7006

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dambachthal 10, Gartenhaus 2. Etage, 4 Zimmer, Balken, Badezimmer, zwei Manfarden per April.

Friedrichstraße 8

Mittelbau 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterd. 1. Et. 64

Kaiser-Friedrich-Ring 12 ist eine sehr schöne 4-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör auf März oder April zu vermieten. Näh. Verhütung 17, Tel.-Gänge 4/5. 7825

Vertrauensstraße 27 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Verhütung 17, Tel.-Gänge 4/5. 4243

Drankensstraße 27 ist eine Wohnung von 4 u. 5 Zimmern mit allem Zubehör im Vorder- und Hinterd. auf 1. April zu vermieten. Näh. Verhütung 17, Tel.-Gänge 4/5. 904

Saalstraße 33, 3. Et., kleine Wohnung, 4 Zimmer, mit Balken, Kuche, Manfarden, Keller, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. beim Verhütung.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Vertrauensstraße 17 eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Kuche und Keller, Alles neu gemacht, ist per 1. Februar oder später zu vermieten. Näh. Part. 997

Bismarck-Ring 14

1. Etage, keine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Heizkesselanlage, Gas und Balken, per 1. April 1898 zu vermieten. Näh. Part. 116

Paulstrunnenstraße 5, 3. Et., 3 Zimmer, Kuche, Keller und zwei Manfarden per 1. April 1898 zu verm. 305

Paulstrunnenstraße 5, Seitenbau, 3 Zimmer, Kuche, Keller, per 1. März oder 1. April zu verm. 304

Vertrauensstraße 17 drei kleine (schöne) Zimmer nebst Kuche, Keller, Manfarden und Zubehör zu vermieten. 7788

Vertrauensstr. 4, 1. Wohn., 3 Z., 3. u. 1. 400 Mk. p. April u. v. 7788

Kaiser-Friedrich-Ring 12 drei Zimmer, Kuche und alles Zubehör in sehr ruhigen Hause per 1. April zu vermieten. 818

Kapellenstraße 27, 3. Etage, 3 Zimmer, Kuche, Speisekammer u. Zubehör, Gartenanlage, auf 1. April u. v. 1. April zu verm. 818

Vertrauensstraße 11, 3. Et., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Kuche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Angesehen nur Vormittags. Näh. bei Spengler Sauter, Kierstraße 25. 504

Vertrauensstraße 23 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Zubehör, event. Werkstatt, zu vermieten. Näh. Verhütung 17. 726

Vertrauensstraße 60, 3. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Kuche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7181

Vertrauensstraße 4 1. April 1898 zu vermieten. 7181

Vertrauensstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermieten. Näh. Part. 1. 986

Vertrauensstraße 2, am Seebad, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermieten; dabei eine Werkstatt für Schneider-Geschäft zu vermieten. 650

Wohnungen von 2 Zimmern.

Bismarck-Ring 14, 1. Et., Dachhof, 2 Zimmer und Kuche, im Hof, auf 1. April zu vermieten. Näh. Verhütung 17. 993

Vertrauensstraße 10 eine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 260

Vertrauensstraße 12 eine 2-Zimmer-Wohnung, 2 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1029

Vertrauensstraße 14 (Neubau) 2 Zimmer u. Kuche zu vermieten. 1029

Vertrauensstraße 20, 1. Et., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Kuche und Zubehör, auf 1. April Verlegung bald zu vermieten. 1039

Vertrauensstraße 12 zwei 3. Kuche u. Zubehör, für 1. April u. v. (H. 2 u. 4). 681

Saalstraße 14 zwei f. Manfarden-Wohnungen, 2 Zimmer und Kuche, an ruhige Leute zu vermieten per 1. Februar. 681

Wohnungen von 1 Zimmer.

Frankenstraße 14 Dachl., 1 Z. u. Kuche, a. 1. März u. v. 1049

Kirchstraße 56 ein Zimmer und Kuche zu vermieten. 260

Marktstraße 12 ein gr. 3. Kuche u. Zubehör, a. 1. April u. v. (H. 2 u. 4). 681

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Steingasse 15 Dachhof mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Roskel, 1. Et. 1039

Möblierte Wohnungen.

Möbl. abg. d. Wohnung, 3 Zimmer und Kuche, zu verm. Näh. Verhütung 17, Tel.-Gänge 4/5. 427

Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlosskellen etc.

Vertrauensstraße 46, 1. Et., 1. m. m. (mit Ofen) zu v. 951

Vertrauensstraße 29, 1. Et., 1. m. m. (mit Ofen) zu v. 1048

Vertrauensstraße 3, Part., großes möbl. Zimmer zu verm. 906

Vertrauensstraße 10, Part., möbl. Salon mit Balken und Schloß-Zimmer zu vermieten. 796

Vertrauensstraße 3, 3. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 796

Vertrauensstraße 32 eleg. möbl. Wohn. u. Schloß zu v. A. Part. 787

Vertrauensstraße 34, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 707

Vertrauensstraße 37, 1. Et., erhalten zwei 1. Zente Hof u. Loggia. 707

Vertrauensstraße 38, 1. Et., ein schön möbl. 3. u. v. A. B. v. r. 688

Vertrauensstraße 3, 1. Et., zwei möbl. Zimmer zu verm. 688

Vertrauensstraße 6, 2. Et., bei Steinmann, schön möbl. Zimmer, Preis 30 Mk., zum 15. Februar zu vermieten. 127

Vertrauensstraße 11, 1. Et., 1. m. m. (mit Ofen) zu verm. 127

Vertrauensstraße 13, 3. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 127

Vertrauensstraße 13, 3. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 127

